

CHRONIK DER MONUMENTA.

I. An Stelle des am 12. März 1924 verstorbenen Geheimrats Prof. Dr. H. v. GRAUERT hat die bayerische Akademie der Wissenschaften Herrn Geheimrat Professor Dr. M. DOEBERL in München in die Zentralkommission delegiert. Durch ihre am 9. März erfolgte Wahl treten ferner als Mitglieder in die Zentralkommission die Herren Professor Dr. ALBERT BRACKMANN in Berlin und Prof. Dr. WILHELM LEVISON in Bonn ein.

Leider haben wir auch einen Verlust zu beklagen.

Am 14. November 1924 starb in Wien Prof. LUDO MORITZ HARTMANN im Alter von 59 Jahren, ein Schüler MOMMSENS, dem die Monumenta die Vollendung der von P. EWALD hinterlassenen Ausgabe des Registers Gregors I. verdanken. Daß er diese sehr mühevollen Arbeit übernahm und durch die Art, wie er die Aufgabe löste, hat er in den Annalen der Monumenta sich einen Namen gemacht. Seine eigentliche Bedeutung liegt freilich auf andern Gebieten, hauptsächlich auf dem Gebiete der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Doch hat er sich daneben auch als Editor von Urkunden bewährt. Die von ihm begonnene Ausgabe der Urkunden von S. Maria in Via lata in Rom (Ecclesiae s. Mariae in Via lata tabularium I. 1895) ist sehr sorgfältig gemacht. Auch die große, leider nur bis ans Ende des 10. Jahrhunderts geführte Geschichte Italiens im Mittelalter — über die Fortsetzung ist er hingestorben — sichert ihm einen ehrenvollen Namen in der Historiographie. HARTMANN war ein lebenswürdiger Mensch, trotz seines stark doktrinären Zuges und seiner radikalen politischen Einstellung duldsam gegen andere, seines Wertes sich bewußt und doch nicht anspruchsvoll, als Gelehrter vielseitig, kenntnisreich und scharfsinnig.